

Draußen ist es viel schöner als drinnen

Entdeckungen Zwei gelungene Bücher wollen Kindern die Natur als Spiel- und Erlebnisraum näher bringen. Von Ulla Hanselmann

Kinder kommen heutzutage zu wenig in Berührung mit der Natur; sie sitzen lieber vor dem Gameboy, der Playstation oder dem Fernsehbildschirm. Ob diese von der Wissenschaft gestützte, aber dennoch pauschalisierende Erkenntnis auf den eigenen Nachwuchs zutrifft, muss jedes Elternteil für sich beantworten. Es ist aber nachvollziehbar und im Hinblick auf das Kindeswohl lobenswert, wenn deshalb in Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen die Maxime ausgegeben wird, den Heranwachsenden verstärkt die Natur nahezubringen. Auch die Verlage springen auf – und präsentieren entsprechende Titel, mit denen sie die Eltern ansprechen, denen das Naturdefizit ihrer Kinder bewusst ist. Aber: ein Buch ist schnell gekauft, das Gewissen damit fürs Erste beruhigt. Setzt man die darin enthaltenen Ideen auch tatsächlich um?

Das Buch „Gartenkinder“, das der Stuttgarter Kosmos Verlag herausgebracht hat, ist zumindest so attraktiv gemacht, dass man große Lust bekommt, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Und die Vielfalt der Anregungen, wie man sich im Familienverbund im Garten beschäftigen, wie man speziell die Kleinen anstupsen kann, die Geheimnisse der Tier- und Pflanzenwelt auf dem Stückchen Erde hinter oder vor dem Haus, auf dem „Stückle“ oder im Schrebergarten zu entlarven und diese Räume als spannenden Spiel- und Erlebnisrevier in Beschlag zu nehmen, diese Vielfalt ist schon bemerkenswert.

Klar, Blumen säen, Gemüse züchten, Erdbeeren ernten, Blütenkränze flechten – dazu braucht man nicht unbedingt so einen Kinder-Garten-Führer. Aber wäre man von selbst auf die Idee gekommen, mit der Tochter, dem Sohn eine Sonnenuhr zu bauen? Eine Regenwurmfarm anzulegen? Einen Klanggarten aus unterschiedlichen Holzern zu basteln? Oder Lehmziegel selber herzustellen? Manche der Vorschläge sind eher aufwendig (ein Insektenhotel selber bauen oder einen Stuhl aus Wildholz herstellen) und dürften zumindest Anfän-

ger abschrecken, die meisten aber lassen sich ohne allzu großen Aufwand in die Tat umsetzen: Kartoffeln in einem Reissack anbauen, Pflanzenfarben mixen, ein Rundbeet anlegen. Die Autorin Katja Maren Thiel gliedert ihre Vorschläge in sinnvolle Kapitel, serviert die Informationen in übersichtlichen Häppchen und präsentiert die präzisen Anleitungen Schritt für Schritt; die Bilder von Annette Timmermann tun das ihre, um das Buch als komplett gelungen zu empfinden.

„Naturlust – Draußen mehr erleben!“ von Bärbel Oftring, ebenfalls im Kosmos Verlag erschienen, weitet den Aktionsradius und nimmt sich statt der privatisierten der öffentlichen Natur als Erlebniszone an. Wald und Wiesen, Bachläufe und Flüsse, Strände und Steinbrüche – all diese „Draußenorte“ laden dazu ein, entdeckt zu werden. Draußen, da kann man picknicken und Heilpflanzen sammeln, Erdkröten beobachten, Muschelkunstwerke kreieren, Fossilien suchen. Auch diese Autorin, die als Biologin Naturexkursionen anbietet, beweist ihren Ideenreichtum. Die nach den Jahreszeiten gegliederten Kapitel wollen aber dem Leser vor allem erst einmal die Augen öffnen für die Schätze der Natur, weshalb die Vorschläge zu einzelnen Aktionen weniger detailliert und praxisorientiert aufbereitet sind. „Naturlust“ und „Gartenkinder“ bieten gute Ideen en masse – jetzt heißt es, diese in die Tat umzusetzen. Der Anstoß dazu muss von den Eltern kommen, denn die sind es in der Regel, die für die Naturdefizite ihrer Kinder verantwortlich sind.



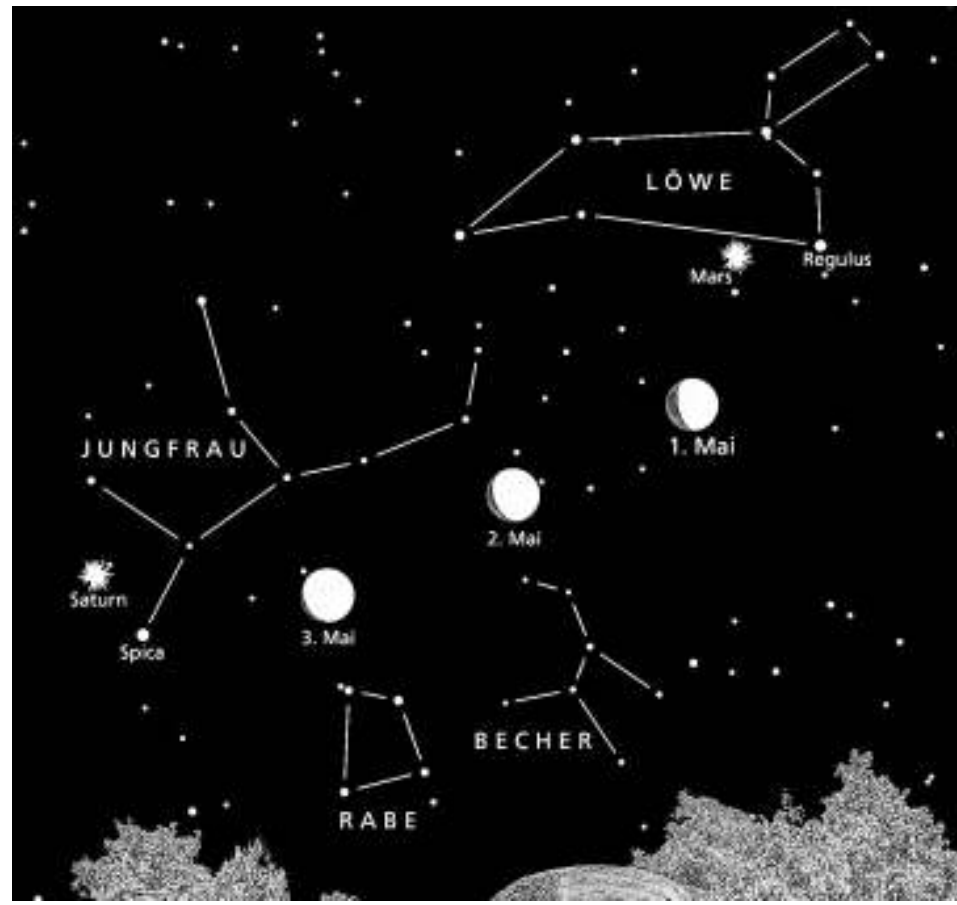
Durstig: eine Kresseschnecke will gegossen werden. Foto: Verlag



Bärbel Oftring: Naturlust. Draußen mehr erleben. Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart. 144 Seiten, 16,99 Euro.



Katja Maren Thiel: Gartenkinder. Den Garten gemeinsam erleben. Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart. 160 Seiten, 19,95 Euro.



Himmelsanblick Anfang Mai gegen 22 Uhr in südlicher Richtung. Im Sternbild Löwe steht der rötliche Planet Mars und im Sternbild Jungfrau der Ringplanet Saturn. Der zunehmende Mond wandert vom 1. bis 3. Mai durch diese Tierkreisregion. Foto: Farago/Planetarium

Der größte Vollmond des Jahres

Sternenhimmel Im Mai kommt es zu einem Venustransit: Das Gestirn zieht zwischen Erde und Sonne vorbei. Von Hans-Ulrich Keller

Noch zieht die Venus als weitaus hellstes Gestirn die Blicke auf sich. Zu Monatsbeginn strahlt sie am westlichen Abendhimmel im maximalen Glanz. Die Winkelabstände des Abendsterns von der Sonne nehmen rapide ab. Gegen Ende Mai verabschiedet sich Venus vom Abendhimmel. In der Nacht vom 5. auf 6. Juni wird sie die Erde bei ihrem Lauf um die Sonne überholen. Dabei zieht sie zwischen uns und der Sonne vorbei. Venus erscheint dann als dunkler Punkt vor der Sonne, der Fachmann spricht von einem Venustransit. Solche Vorübergänge der Venus sind seltene Ereignisse. Der nächste Venustransit findet erst in 105 Jahren statt.

Mars im Sternbild Löwe ist Planet der ersten Nachthälfte. Aus der zweiten Nachthälfte zieht sich der rote Planet allmählich zurück. Als zweiter heller Planet beherrscht Saturn im Sternbild Jungfrau den Nachthimmel. Der Ringplanet hält sich nahe der Spica auf, dem bläulichen Hauptstern der Jungfrau.

Zu Monatsbeginn flammen die Sternschnuppen der Mai-Aquariden auf. Der Meteorstrom hat seinen Namen vom

Sternbild Wassermann erhalten, in dem der Ausstrahlungspunkt der Aquariden-Meteore liegt. Ihren Ursprung führen die Mai-Aquariden auf den Halleyschen Kometen zurück. Am 6. tritt um 5.35 Uhr die Vollmondphase ein. Der Mond steht dabei im Sternbild der Waage. Am gleichen Tag befindet sich der Mond mit 356 960 Kilometer Entfernung in Erdnähe. Dadurch erleben wir die größte Vollmondscheibe des ganzen Jahres 2012, was besonders bei Mond auf- und -untergang eindrucksvoll wirkt. In Erdferne mit 406 450 Kilometer Distanz hält sich der Mond am 19. auf.

Am 21. kommt der Erdtrabant um 1.47 Uhr in Neumondposition. Dabei ereignet sich eine ringförmige Sonnenfinsternis, die aber von Europa aus unbeobachtbar bleibt.

Die Sonne verlässt In der Nacht vom 13. auf 14. Mai das Sternbild Widder und wechselt in das Sternbild Stier. Am 20. tritt sie nachmittags in das Tierkreiszeichen Zwillinge. Ende Mai passiert sie das Goldene Tor der Ekliptik im Sternbild Stier. Die Mittagshöhe der Sonne nimmt um sieben Grad zu, die Tageslänge wächst in Stuttgart um eine Stunde und 14 Minuten an

Das StZ-Preisrätsel

islam. Gotteshaus	Killerwaffen	Ammunition	gebäckte, dünne Kartoffelscheibe	Bruchteil	gestaltetes Gartentstück	Trumpf im Kartenspiel (fiz.)	Kfz-Z. Schweiz	Abtei in Oberbayern	Bewohner eines eh. dt. Königreiches
					Ruderbootklasse				
Segelstange			brit. Politiker (Edward) 2005					dt. Sprachforscher (Konrad) 1911	ugs.: ordentlich, tüchtig
EDV-Netzwerkrechner (engl.)				kalte Mischspeise	Haufenwolke			oben-dreien	
kalte Frauen-schönheit	jidd.: sauber, rein		Ältestenrat				steigern, verbessern		persönl. Fürwort, 3. Person Singular
Fernsehsender				Geschöpf		deutscher Dichter (Heinrich) 1856			Abk.: Aus-tausch-motor
Abk.: okay		Bundesstaat in Brasilien				Lehrmeinung		Abk.: All-gemeiner Turn-verein	Multiplikationszeichen
Halbedelstein	orientalischer Warenmarkt			Stadt in Nord-schweden	veraltet: 2 Gym-nasial-klassen				
gesetzlich, rechtmäßig	Beweigungsform		wagemutig, beherzt					Abk.: vergleiche	
					Ölpflanze		kleines Fein-gebäck		
				Kurzform von Kenneth	Kfz-Z. Korea (Süd-korea)				
lat.: Fläche	ugs.: amerik. Soldat (Abk.)	indian. Pfeilgift							
wider					Spielkartenfarbe				
ugs.: zeitgemäß		oström. Feldherr							

Rufen Sie einfach unsere Servicenummer 0 13 79/88 40 12 * an und nennen Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse. Oder senden Sie eine SMS an die Kurzwahl 1111* mit dem Kennwort STZ2, dem Lösungswort, Namen und Adresse. Die Anschrift für den Postweg: Stuttgarter Zeitung, Freizeitseite, Postfach 10 60 32, 70049 Stuttgart. Teilnahme-schluss ist Dienstag, 24 Uhr. Unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes wird ein Falk-Navigationssystem verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Gewinner unseres Preisrätsels vom 21. April ist Reinhold Späth aus 75365 Calw. Der Gewinner erhält ein Falk-Navigationssystem. * Legion 0,50 Euro je Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz; Legion 0,50 Euro je SMS



Schach

Meisterfeier mit Verzögerung

Bundesliga Baden-Baden muss zunächst zittern und macht erst gegen Hockenheim alles klar. Von Harald Keilhack

Alles war angerichtet für die Meisterfeier von Baden-Baden, doch beim Samstagduell machten die Eppinger einen Strich durch die Rechnung: Weltmeister Anand verlor überraschend glatt gegen Tivjakow (Eppingen), und am Ende schaffte Baden-Baden gerade noch ein 4:4. Am Schlusstag wollte Hockenheim freilich nicht mehr stören, ging mit ein paar Amateurspieler an den Start und verlor gegen den alten und neuen Meister mit 1:7. Die Schlusstabelle:

Baden-Baden 27:3, Bremen 25:5, Solingen 23:7, Eppingen 21:9, Wattenscheid 18:12, Trier 17:13, Katernberg 15:15, Hockenheim 14:16, Mülheim, Berlin je 13:17, Emsdetten 12:18, Hamburg 10:20/52½, Dortmund 10:20/ 48, Dresden 8:22, Remagen, Tegel je 7:23.

M. Neubauer (Ho.) – V. Erdös (Trier)
Hockenheim – Trier 1½:2:6½, 3. Brett Grünfeld-Indische Verteidigung

1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.c:d5 5.Db3 Sb6 6.d4 Lg7 7.Lg5 h6 8.Lh4 Le6 9.Dc2 Sc6 10.Td1 Sb4 11.Db1 0-0 12.a3 Sd4 13.Se4 Sa4 14.e3 c5 15.Sc5 S:c5 16.d:c5 Da5+ 17.Td2 Tfd8 18.Le2

Anstelle von 18...D:c5 19.0-0 mit Ausgleich zieht Schwarz von hier an kräftig vom Leder: 18...g5 19.Lg3 Sc3!! 20.T:d8+ T:d8 21.b:c3 D:c3+ 22.Kf1 Le4 23.De1

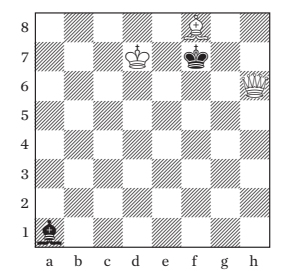
Oder 23.Se1 Td2 24.Ld4 D:c4+ 25.Kg1 De2 nebst 26...Td1 23...Dc2 24.Lc4 Td1 23...Dc2 24.Lc4 Td1, was besonders bei Mond auf- und -untergang eindrucksvoll wirkt. In Erdferne mit 406 450 Kilometer Distanz hält sich der Mond am 19. auf.

Bei ungefährer materiellen Ausgleich spricht hier der Entwicklungsrückstand gegen Weiß. Bald wird der a-Freibauer übermächtig: 28.c6 b:c6 29.h4 a5 30.h:g5 h:g5 31.Kg1 a4 32.Kh2 Dc3 33.Ld3 a3 34.Lb1 Dc4 35.Sf3 a2 36.L:a2 D:a2 37.S:g5 Dc2 38.Sf3 c5 39.Se5 Le5 40.Le5 D:f2 41.Lf4 c4 42.Tc1 c3 43.Kh3 Dd2 44.Tf1 e5 0:1

In der 2. Bundesliga machte die Böblinger 3:5-Niederlage gegen Baden-Baden II nichts aus, da Saarbrücken verlor. Endstand: Griesheim 16:2, Baden-Baden II 13:5, Mainz, Schwegenheim, Viernheim je 10:8, Untergrombach, Böblingen je 8:10, Saarbrücken 7:11, Buchen 6:12, Bebenhausen 2:16.

Oberliga 9. Runde: Stuttgart I – Pfullingen 6:2, Stuttgart II – Gmünd 3½:4½, Schmid 4½:2:3½, Biberach – Ulm 2½:5½. Abschlusstabelle: Stuttgart I 17:1/45½, Deizisau 14:4/41½, Ulm 13:5/43½, Schmid 11:7/38½, Gmünd 11:7/37, Stuttgart II 7:11/33, Pfullingen 7:11/31, Biberach 4:14/30, Ebersbach 3:15/33, Willsbach 3:15/27 (zwei Absteiger).

Im Abstiegskampf war letztlich der Punkt entscheidend, den Biberach nach einer kontroversen Schiedsrichter-Entscheidung gegen Stuttgart II zugesprochen bekam. Der Stuttgarter Spieler Hofmann wurde dort nach einer Bemerkung seines Mannschaftsführers zum Endstand von 4:4 genullt, derweil sein Biberacher Gegner ein Remisendspiel auf Zeit spielte. Spielleiter und Schiedsgericht bestätigten die Entscheidung, die viel Kritik auslöste.



Nr. 4771 Rune Asplund
Schach-Echo 1960
Matt in drei Zügen (e3+2)
Lösung Nr. 4770: 1.Sg3! e:f4 2.Kd7 f:g3 3.L:g3! K:b6 4.L:f2# bzw. 1...e4 2.Sf5 e3 3.Se7 e2 4.Se8#.

Kontakt

Redaktion Brücke zur Welt
Telefon: 07 11/72 05-12 41
E-Mail: gesellschaft@stz.zgs.de

Freizeitredaktion
Telefon: 07 11/72 05-12 41
E-Mail: u.hanselmann@stz.zgs.de

Schnelle Energiespender

Ernährung Das Buch „Smoothies, Shakes & Powerdrinks“ verrät, wie man Obst und Gemüse auch verarbeiten kann. Von Ulrike Frenkel

Wer schafft es schon, auch nur annähernd die von der Ernährungsforschung empfohlene Menge an Obst und Gemüse zu sich zu nehmen – fünf Portionen täglich, und das muss alles zerkaut werden? Eine schöne Alternative, gerade auch für sich häufig in Eile befindliche Heranwachsende, sind da Smoothies, die vor einiger Zeit als Modedrink aus Amerika nach Europa geschwappt sind, und ganz einfach mit einem Pürierstab oder Handmixer zubereitet werden können. Einfach ein paar Früchte kombinieren, zu einem „smoothen“, also glatten, weichen, cremigen Brei zerkleinern und fertig wäre die Laube, könnte man denken.

Dass man auch dieses Thema etwas fundierter, also mit ernährungswissenschaftlichem Wissen und Geschmackskenntnissen angehen kann, zeigt Astrid Büscher, die unter anderem als Nährwertexpertin arbeitet, in ihrem von der Stiftung Warentest herausgegebenen Buch „Smoothies, Shakes & Powerdrinks“. Die Oecotrophologin erläutert zunächst, dass bei diesen drei Getränken anders als bei Säften nicht nur alle Nähr- und Vitalstoffe komplett ins Glas kommen,

sondern die fein zerkleinerten Inhaltstoffe auch noch besonders gut vom Körper aufgenommen werden. Anders als die Flüsschen, die es in jedem Supermarkt-Kühlregal gibt, enthalten die selbst gemachten Mischungen alle Vitamine. Dann gibt sie ein paar nützliche Tipps für die Zubereitung: dass alle Zutaten direkt aus dem Kühlschrank kommen sollten zum Beispiel, oder dass gleichmäßige Cremigkeit nur erzielt wird, wenn man die Fruchtstücken zunächst nur mit einem Teil der Flüssigkeit mixt, und erst später den Rest auf hoher Stufe einarbeitet.

In einer kleinen Warenkunde werden geeignete Obst- und Gemüsesorten und andere mögliche Zutaten wie Nüsse, Tee und Milchprodukte vorgestellt. Das Beste aber sind die beigegebenen 180 Rezepte. Wer würde schon von selbst darauf kommen, einen Melonen-Kiwi-Drink mit einem Stängel Basilikum zu verfeinern, die klassische Kombination Erdbeer-Rhabarber mit Ingwer aufzupeppen oder einen scharfen Apfeldrink mit Cantaloupe-Melone und Wasabipulver zuzubereiten? Neben aus natürlichen Zutaten kreierten Bubble-Teas (unter anderem mit Pflaume, Kirsch- oder Cranberry-Saft) und herzhaften kalten Gemüsesuppen, etwa aus Avocado oder Kichererbsen, hat die Autorin auch noch etwas für kühlere Tage im Programm. Ihr „Warmer Bratapfeldrink“ oder die „Heiße Bananenmilch mit Safran“ schmecken nicht nur köstlich, sondern heizen bei Regen und Schnee auch kräftig von innen ein.



Foto: Verlag



Astrid Büscher: Smoothies, Shakes & Powerdrinks. Stiftung Warentest, Berlin. 176 Seiten, 16,90 Euro.